

Drogenchaos in Neukölln: Anwohner kämpfen um Sicherheit und Frieden!

Neukölln kämpft mit Drogenproblemen: Anwohner berichten von Übergriffen und Angst, Polizei und Politik suchen Lösungen.



Nachrichten AG

Wipperstraße Ecke Braunschweigerstraße, 12053 Berlin, Deutschland - Die Situation rund um den Drogenhandel in Berlin-Neukölln bleibt angespannt. An der Wipperstraße, Ecke Braunschweigerstraße, berichten Anwohner von gravierenden Problemen, die sie seit über zwei Jahren erleben. Die örtlichen Gegebenheiten, geprägt von Wohnhäusern, einem Späti und einem Café in unmittelbarer Nähe zu S- und U-Bahnhof Neukölln, tragen zur Problematik bei. Laut Berichten von Anwohner R. sind stets mindestens eine bis zu 15 Personen an der Kreuzung anzutreffen, die mit Drogenhandel in Verbindung stehen. Diese ständige Präsenz gibt den Anwohnern ein mittlerweile tief verwurzeltes Gefühl von Unsicherheit und Angst, insbesondere auch bei Frauen, die sexualisierten Übergriffen ausgesetzt sind.

Die Polizei ist laut Angaben von [berlin-live.de](http://www.berlin-live.de) regelmäßig in der Gegend im Einsatz. Über 1.600 Einsatzkräftestunden wurden in den letzten 14 Monaten dokumentiert. Dennoch kommen viele Täter schnell wieder auf die Straße, was den Eindruck hinterlässt, die Behörden könnten nicht effektiv gegen die Drogenkriminalität vorgehen. Derya Çağlar, SPD-Politikerin, ist über die Situation informiert und nimmt die Anliegen der Bürger ernst. Die Nachfrage nach einem friedlicheren und sichereren Lebensumfeld ist unüberhörbar.

Drogenproblematik im Körnerkiez

Details	
Ort	Wipperstraße Ecke Braunschweigerstraße, 12053 Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.berlin-live.de• taz.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de